

WHITEPAPER

ELO for SAP

Durchgängige Prozesse, intelligente Integration und maximale Flexibilität

Dieses Whitepaper gibt einen umfassenden Überblick über die Integration von ELO und SAP, beleuchtet die technischen Grundlagen, zeigt praxisnahe Einsatzszenarien und erläutert, wie Unternehmen von einer durchgängigen, systemübergreifenden Prozesslandschaft profitieren können.

quaris

ELO for SAP

Ein Fachbeitrag der quaris GmbH

IT-Verantwortliche in der Zwickmühle

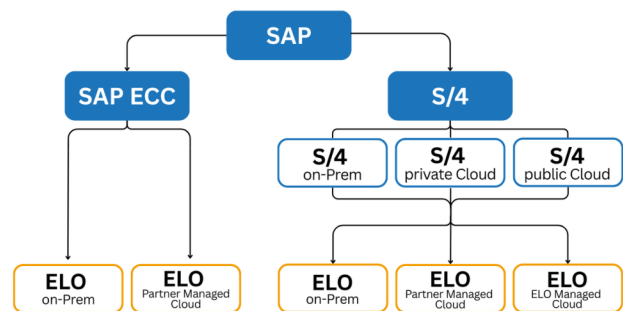
Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen stellt Unternehmen heute vor eine zentrale Herausforderung, nämlich die nahtlose Verbindung unterschiedlicher Systeme zu einer durchgängigen, effizienten und transparenten Prozesslandschaft. Insbesondere im Umfeld von SAP als führendem ERP-System und ELO als leistungsstarkem Enterprise Content Management System entsteht ein enormes Potenzial, wenn beide Welten intelligent miteinander verknüpft werden.

Viele Unternehmen stehen jedoch vor grundlegenden Fragen. Welche Systemlandschaften sind kompatibel, wie funktioniert die Integration technisch und welchen konkreten Mehrwert bietet die Verbindung im Alltag? Gleichzeitig herrscht häufig Unsicherheit hinsichtlich der Vielzahl an Begriffen, Systemvarianten und Technologien auf beiden Seiten.

Systemlandschaften verstehen: SAP und ELO im Überblick

Die Grundlage jeder erfolgreichen Integration ist ein klares Verständnis der beteiligten Systemlandschaften. Auf Seiten von SAP existieren heute unterschiedliche Systeme und Betriebsmodelle, die parallel am Markt genutzt werden.

Zum einen gibt es das klassische SAP ECC-System, das in vielen Unternehmen weiterhin im Einsatz ist. Dieses wird zunehmend durch SAP S/4HANA abgelöst, das als moderne ERP-Generation verschiedene Betriebsformen ermöglicht. Unternehmen können S/4HANA On-Premises im eigenen Rechenzentrum betreiben, alternativ in einer Private Cloud mit hoher Individualisierbarkeit oder in der Public Cloud, bei der mehrere Mandanten eine gemeinsame Infrastruktur nutzen.



Darstellung: SAP und ELO Kompatibilität

Ein vergleichbares Bild zeigt sich auf der Seite von ELO. Auch hier existiert die klassische On-Premises-Variante, bei der das System auf eigenen Servern betrieben wird. Ergänzend dazu stehen Cloud-Modelle zur Verfügung. Die ELO Partner Managed Cloud wird von zertifizierten Partnern wie quaris betrieben und bietet hohe Flexibilität bei gleichzeitigem Outsourcing der Infrastruktur. Die ELO Managed Cloud hingegen wird direkt vom Hersteller betrieben und entspricht einem standardisierten Public-Cloud-Ansatz.

Ein entscheidender Vorteil für Unternehmen liegt in der hohen Kombinierbarkeit dieser Systeme. Grundsätzlich lässt sich nahezu jede ELO-Variante mit jeder SAP-Systemlandschaft integrieren. Eine Ausnahme besteht lediglich bei der Kombination von SAP ECC mit der ELO Managed Cloud. Abgesehen davon können Unternehmen ihre bestehende IT-Strategie beibehalten und gleichzeitig von einer Integration profitieren.

Die Integration erfolgt typischerweise zwischen SAP ERP beziehungsweise SAP S/4HANA und der ELO ECM Suite.

SAP fungiert dabei als führendes System für strukturierte Daten und Geschäftslogik, während ELO als spezialisiertes System für Dokumentenmanagement, Archivierung und Workflow dient.

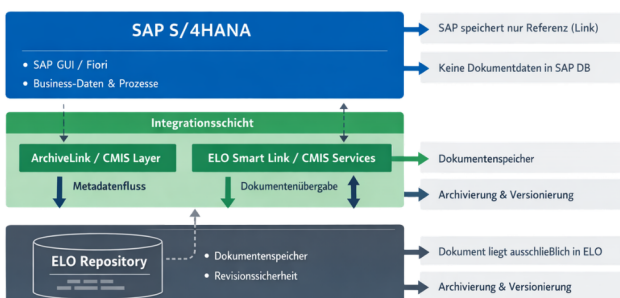
Technische Integration: Einfacher als gedacht

Die technische Verbindung von ELO und SAP ist in vielen Fällen weniger komplex, als zunächst angenommen wird. Insbesondere bei On-Premises- oder Private-Cloud-Szenarien erfolgt die Integration über standardisierte Mechanismen innerhalb des SAP-Systems.

Das SAP S/4HANA System kommuniziert über standardisierte Schnittstellen wie ArchiveLink oder CMIS mit einer Integrationsschicht, die durch ELO Smart Link oder CMIS Services bereitgestellt wird. Diese fungiert als Content Server Schnittstelle und übernimmt die Kommunikation zwischen SAP und dem ELO Repository. Dokumente werden physisch ausschließlich im ELO Repository gespeichert. SAP speichert lediglich Referenzen auf diese Dokumente in Form von ArchiveLink-Verknüpfungen. Die SAP-Datenbank wird dadurch bewusst entlastet, da keine binären Dokumentdaten im SAP-System gehalten werden.

Ein klassisches Szenario ist die Archivierung von Dokumenten direkt aus SAP heraus. Beispielsweise können Ausgangsrechnungen oder Bestellungen nicht nur gedruckt, sondern gleichzeitig automatisiert im ELO archiviert werden. Der Zugriff auf diese Dokumente erfolgt anschließend direkt aus dem SAP-System heraus, ohne Medienbruch.

In Cloud-Szenarien ist die Integration etwas umfangreicher, da zusätzliche Sicherheitsanforderungen berücksichtigt werden müssen. Themen wie Authentifizierung, Single Sign-on und Kommunikationsvereinbarungen spielen hier eine zentrale Rolle. Dennoch bleibt der Implementierungsaufwand überschaubar, sodass eine Verbindung der Systeme problemlos hergestellt werden kann.



Technologien im Vergleich: ArchiveLink, SmartLink und CMIS

Im Kontext der Integration begegnen Unternehmen häufig verschiedenen technologischen Begriffen, die auf den ersten Blick komplex erscheinen. Im Kern geht es jedoch um die Art und Weise, wie Dokumente zwischen SAP und ELO übertragen und verarbeitet werden.

Die klassische Technologie ist ArchiveLink, bei ELO auch als SmartLink bezeichnet. Diese Methode existiert seit vielen Jahren und ermöglicht die grundlegende Ablage von Dokumenten aus SAP in einem Archivsystem. Dabei werden jedoch nur begrenzte Informationen übertragen, sodass zusätzliche Schritte notwendig sind, um Dokumente vollständig zu klassifizieren.

Mit der Einführung von CMIS, dem Content Management Interoperability Standard, steht eine moderne Alternative zur Verfügung. CMIS ermöglicht eine deutlich tiefere Integration, da neben dem Dokument selbst auch umfangreiche Metadaten übertragen werden. Dadurch können im ELO-System automatisch Strukturen aufgebaut, Dokumente korrekt einsortiert und Workflows angestoßen werden.

Während beide Technologien ihre Berechtigung haben, bietet CMIS insbesondere für Cloud-Systeme eine standardisierte Integrationsmöglichkeit.

Datenfluss und Verantwortlichkeiten

Der Datenfluss ist strikt getrennt in Dokumente und Metadaten:

Dokumente werden aus SAP oder vorgelagerten Systemen an ELO übertragen und dort revisionssicher gespeichert. Metadaten werden entweder aus SAP über Funktionsbausteine bereitgestellt oder aus ELO heraus an SAP zurückgegeben, beispielsweise zur Verbuchung oder Statusaktualisierung.

Die Verantwortung ist klar verteilt:

SAP ist führend für Business-Kontext und Stammdaten, ELO ist führend für Dokumente, Versionierung und Archivierung.

Mehrwert durch Integration: Von der Archivierung zum Prozessmanagement

Der wahre Mehrwert der Integration von ELO und SAP liegt nicht in der reinen Dokumentenablage, sondern in der durchgängigen Abbildung und Automatisierung von Geschäftsprozessen.

Ein zentrales Beispiel ist die digitale Rechnungseingangsverarbeitung. Eingehende Rechnungen werden zunächst im ELO-System erfasst und analysiert. Anschließend erfolgt die Validierung der Daten durch Abfragen im SAP-System. Es wird geprüft, ob eine Bestellung existiert, ob der Lieferant bekannt ist und ob die Beträge übereinstimmen.

Auf Basis dieser Informationen kann der Prozess automatisiert gesteuert werden. Rechnungen können direkt dunkel verbucht oder an zuständige Mitarbeiter zur Prüfung weitergeleitet werden. Die eigentliche Buchung im SAP erfolgt dabei automatisiert über standardisierte Schnittstellen wie BAPIs oder APIs.

Ein weiterer Anwendungsbereich ist die digitale Personalakte. Hier wird der gesamte Einstellungsprozess im ELO-System abgebildet. Erst wenn ein Kandidat final eingestellt wurde, erfolgt die Anlage des Mitarbeiters im SAP HCM-System automatisiert. Anschließend übernimmt SAP die führende Rolle für Stammdaten, während ELO weiterhin als Dokumentenplattform dient. Änderungen werden automatisch synchronisiert, sodass beide Systeme stets konsistente Informationen enthalten.

Auch im Vertragsmanagement zeigt sich der Mehrwert der Integration besonders deutlich. Verträge betreffen nahezu alle Unternehmensbereiche und sind eng mit SAP-Objekten verknüpft. Durch die Integration können Verträge strukturiert im ELO verwaltet und gleichzeitig direkt aus SAP heraus aufgerufen werden. Mitarbeiter erhalten somit schnellen Zugriff auf relevante Informationen, ohne lange suchen zu müssen.

SAP-Standards, Zertifizierung und Integrationsprinzipien

Die Integration basiert vollständig auf SAP-Standards und erfordert keine Modifikation des SAP-Kerns. Die Schnittstelle ELO Smart Link for SAP ERP ist SAP-zertifiziert im Kontext ArchiveLink und unterstützt SAP NetWeaver sowie SAP S/4HANA Systeme. Auch CMIS-basierte Integrationen sind für SAP S/4HANA zertifiziert und ermöglichen eine moderne API-basierte Kommunikation. Die Integration erfolgt über etablierte SAP-Mechanismen wie: ArchiveLink für Dokumentenablage und Verknüpfung RFC und BAPIs für bidirektionalen Datentransfer HTTP beziehungsweise REST für moderne Kommunikationsszenarien.

Benutzerfreundlichkeit und Akzeptanz im Unternehmen

Ein entscheidender Erfolgsfaktor bei der Einführung integrierter Systeme ist die Akzeptanz durch die Mitarbeiter. Unterschiedliche Fachbereiche haben unterschiedliche Anforderungen und bevorzugen oft ihr jeweiliges Kernsystem. Die Integration von ELO und SAP berücksichtigt genau diesen Aspekt. Mitarbeiter können weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung arbeiten. SAP-Anwender erhalten Zugriff auf ELO-Funktionen direkt innerhalb des SAP-Systems, beispielsweise durch den Integration-Client oder direkte Dokumentenaufrufe.

Gleichzeitig ermöglicht ELO den Zugriff auf SAP-Funktionen. Anwender können aus einem Dokument heraus direkt in den zugehörigen SAP-Vorgang springen, ohne sich durch komplexe Transaktionen navigieren zu müssen. Diese bidirektionale Integration reduziert die Einstiegshürden erheblich und sorgt für eine hohe Benutzerfreundlichkeit.

Unser Experte: Jörg Beyer

„Die Systeme bringen wirklich Vorteile, wenn man integrative, durchgängige Prozesse hat, die systemübergreifend sind.“



Individuelle Lösungen durch tiefes Systemverständnis

Ein besonderer Vorteil entsteht, wenn sowohl ELO- als auch SAP-Kompetenz in einem Projekt gebündelt werden. Unternehmen profitieren davon, wenn Integrationslösungen nicht isoliert betrachtet, sondern ganzheitlich entwickelt werden.

Ein Beispiel hierfür ist die Erweiterung von ELO-Lösungen um SAP-spezifische Anforderungen. So können beispielsweise Pflichtfelder aus dem SAP-System bereits im ELO berücksichtigt werden, um eine reibungslose Datenübergabe zu gewährleisten. Dadurch entstehen vollständig integrierte Prozesse ohne Medienbrüche.

Diese Kombination aus technologischem Know-how und Prozessverständnis ermöglicht es, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die exakt auf die Anforderungen eines Unternehmens zugeschnitten sind. Als erfahrener Integrationspartner unterstützt die quaris GmbH Unternehmen dabei, diese Architektur sauber zu implementieren und nachhaltig zu betreiben.

Live-Erlebnis statt Theorie: Integration greifbar machen

Ein oft unterschätzter Aspekt bei der Einführung neuer Technologien ist die Möglichkeit, Lösungen im Vorfeld realistisch zu erleben. Gerade bei komplexen Systemlandschaften ist es entscheidend, nicht nur theoretische Konzepte zu betrachten, sondern konkrete Anwendungsfälle zu sehen.

Durch entsprechende Demo-Umgebungen können unterschiedliche SAP- und ELO-Systeme realitätsnah abgebildet werden. Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre eigenen Daten zu verwenden und konkrete Szenarien durchzuspielen. Dadurch entsteht ein klares Verständnis für die Möglichkeiten und den tatsächlichen Nutzen der Integration.



Ihr Ansprechpartner:

Alexander Korn
alexander.korn@quaris.de
+49 160 3336949

Rufen Sie mich an für ihre persönliche Beratung!

Fazit

Die Integration von ELO und SAP bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Geschäftsprozesse ganzheitlich zu digitalisieren und zu automatisieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob Systeme On-Premises oder in der Cloud betrieben werden, da nahezu alle Kombinationen miteinander kompatibel sind.

Der größte Mehrwert entsteht durch die Verbindung von Dokumentenmanagement und Prozesssteuerung. Unternehmen profitieren von durchgängigen Abläufen, reduzierten manuellen Tätigkeiten und einer deutlich verbesserten Transparenz.

Für IT-Verantwortliche entscheidend ist, dass die Integration auf etablierten SAP-Standards basiert, ohne den SAP-Core zu verändern, und gleichzeitig ausreichend Flexibilität für individuelle Anforderungen bietet.

ELO for SAP in der Praxis

Referenzen von quaris

In dieser Referenz zeigt quaris, wie die SWEG durch die Einführung von ELO in Verbindung mit SAP S/4HANA dokumentenbasierte Prozesse standardisieren, Medienbrüche reduzieren und eine zentrale, revisionssichere Plattform schaffen konnte. Die folgenden Seiten geben Einblick in Ausgangssituation, Lösungsansatz und Projektergebnisse und zeigen, wie integriertes Dokumentenmanagement in der Praxis zu mehr Transparenz, Effizienz und Prozesssicherheit führt.

SWEG Mehr Prozesssicherheit durch ELO integriert mit SAP S/4HANA

Unternehmensprofil

Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH ist ein bedeutendes regionales Verkehrsunternehmen mit zahlreichen Gesellschaften, Standorten und Fachbereichen. Die Organisation zeichnet sich durch komplexe Strukturen und hohe Anforderungen an effiziente, standortübergreifende Prozesse aus.

Ausgangssituation

Vor Projektbeginn arbeitete die SWEG mit einer heterogenen Systemlandschaft. Dokumente wurden verteilt über Fileserver, Papierarchive, E-Mail-Postfächer sowie verschiedene Fachanwendungen verarbeitet und abgelegt. Eine einheitliche, reversionssichere und zentrale Dokumentenbasis war zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgängig etabliert.

Daraus ergaben sich zentrale Herausforderungen:

- Fehlende Transparenz in Rechnungs-, HR- und Vertragsprozessen
- Zeitaufwändige und ineffiziente Dokumentensuche
- Manuelle Freigabe- und Umlaufprozesse
- Keine durchgängige Integration zwischen Dokumenten und SAP-Belegen
- Eingeschränkte Möglichkeiten für standortunabhängiges Arbeiten

Parallel befand sich die SWEG in der Einführung von SAP S/4HANA, wodurch Anforderungen an Integration, Stabilität und Zukunftssicherheit zusätzlich stiegen.

Eingesetzte Lösungen



ELO Enterprise



ELO Contract



ELO XC for E-Mail



ELO Invoice



ELO HR



ELO Suite for SAP

Projektziel

Ziel des Projekts war die Einführung eines unternehmensweiten Dokumentenmanagementsystems auf Basis von ELO, eng integriert mit SAP S/4HANA.

Im Fokus standen:

- Standardisierung dokumentenbasierter Prozesse
- Beseitigung von Medienbrüchen
- Schaffung einer zentralen, reversionssicheren Plattform
- Digitalisierung zentraler Geschäftsbereiche, insbesondere:
 - Rechnungsverarbeitung
 - Vertragsmanagement
 - Personalmanagement



SWEG

Mehr Prozesssicherheit durch ELO integriert mit SAP S/4HANA

Lösungsansatz

Gemeinsam mit der SWEG entwickelte quaris ein mehrstufiges Einführungskonzept, das sowohl die parallele SAP-Einführung als auch eine schrittweise Digitalisierung der Kernprozesse berücksichtigte.

Technische Umsetzung

Die Lösung basiert auf ELO Enterprise in einer hochverfügbaren Drei-System-Landschaft (Entwicklung, Test, Produktion). Dadurch wird eine stabile, skalierbare und revisions sichere Betriebsumgebung gewährleistet.

Phase 1 - Einführung (MVP-Ansatz)

- Einführung der Basisfunktionen von ELO
- Digitales Vertragsmanagement
- Digitaler Rechnungseingang (zunächst ohne SAP-Kopplung)
- Automatisiertes Auslesen und Workflow-basierte Freigabe von Rechnungen

Phase 2 - Erweiterung

- Integration mit SAP S/4HANA
- Automatisierte Rechnungsverarbeitung
- Abgleich von Rechnungen mit Bestellungen und Positionsdaten
- Automatische Vorkontierung
- Erstellung von Buchungsvorschlägen inkl. Fälligkeiten
- Verknüpfung von SAP-Belegen und ELO-Dokumenten

Phase 3 - Anbindung HR

- Einführung der digitalen Personalakte
- Integration mit SAP HCM
- Automatisierte Übergabe von Stammdaten
- ELO als zentrale Plattform für HR-Dokumente

Projektergebnisse

Die SWEG konnte durch die Einführung der integrierten ELO-SAP-Lösung signifikante Verbesserungen in ihren Geschäftsprozessen erzielen.

Kennzahlen:

- **Redundantes System inkl. Loadbalancer für maximale Performance und Ausfallsicherheit**
- **Über 400 aktive Nutzer im ELO-System**
- **Mehr als 600.000 verwaltete Dokumente**
- **Über 3.000 digital verwaltete Verträge**

Nutzen für die SWEG

Die implementierte Lösung führte zu nachhaltigen Verbesserungen in Effizienz, Transparenz und Prozesssicherheit:

- Deutlich höhere Transparenz in Rechnungs-, HR- und Vertragsprozessen
- Verkürzte Durchlaufzeiten und klar definierte Zuständigkeiten
- Revisions sichere, zentrale Dokumentenablage
- Nahtlose Integration zwischen ELO und SAP
- Verbesserte Akzeptanz digitaler Prozesse im Unternehmen
- Standortunabhängiger Zugriff auf relevante Informationen

Das Dokumentenmanagement hat sich dabei zu einer zentralen Plattform entwickelt, die zunehmend in den Fokus der Fachbereiche rückt.

quaris GmbH – Experten für ELO und SAP

- Wir unterstützen unsere Kunden bei der Digitalisierung ihrer Unternehmensprozesse
- Unsere Lösungen basieren auf leistungsstarken Systemen wie ELO ECM und SAP
- Durch intelligente Workflows und nahtlose Integration schaffen wir Effizienz und Transparenz
- Unsere Kunden profitieren von automatisierten Prozessen, rechtskonformer Archivierung und fundierten Echtzeitentscheidungen
- Ob Mittelstand oder Großunternehmen, wir liefern skalierbare Lösungen, die wachsen

Jetzt Beratung anfragen

Einfach per Mail an info@quaris.de oder über unsere Webseite www.quaris.de

